

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Sendschreiben

von *Alexis H. Haliday* an *C. A. Dohrn* über die
Dipteren der in London befindlichen Linnéischen
Sammlung.

Aus dem Englischen übersetzt von **Anna Dohrn**.

Verehrter Herr!

Ich will heute versuchen, was ich Ihnen schon früher versprach, einige Mittheilungen über die Dipteren-Species zu schreiben, welche sich in der Linnéischen Sammlung, (jetzt Eigenthum der Linnéischen Gesellschaft in London) befinden. Während eines Besuches in dieser Hauptstadt — im Winter 1847-48 — hatte ich durch Gefälligkeit der Beamten der Gesellschaft Gelegenheit, diesen Theil der Sammlung an Ort und Stelle nach Belieben durchzusehn. Es that mir leid, bei der Untersuchung zu bemerken, dass ausser den durch Zufall oder durch Verderben verursachten Lücken mehr als die Hälfte des Ganzen nicht mehr vorhanden ist, über das Verlorengegangene kann weder aus den Archiven der Gesellschaft Aufklärung geschöpft werden, noch aus den Erinnerungen des Herrn Bracy Clarke (des einzigen lebenden Freundes des verstorbenen Besitzers Sir James Edward Smith) welcher sich der Ankunft der Sammlung noch entsinnt, sie später genau und öfter betrachtet, und meine Fragen in dieser Beziehung sehr verbindlich beantwortet hat. Es bleibt nur übrig, zu vermuthen, dass ein Kasten mit seinem ganzen Inhalte verloren oder zerstört worden ist, entweder auf der Reise von Schweden, oder bei einem der Umzüge, welche die Sammlung mitmachen musste, als Smith seinen Aufenthalt von Norwich nach London verlegte. Der noch übrig gebliebene Theil der dipterischen Ordnung füllt die kleinere Hälfte eines Kastens aus, indem er nur die Genera *Oestrus* und *Tipula* und das Genus *Musca* bis zu No. 73 in dem *Systema Naturae* Ed. X. umfasst. Die Arten sind beständig nach dieser Ausgabe geordnet, einige von ihnen sind auf Zetteln mit Nummern aus der ersten Ausgabe der *Fauna Suecica* bezeichnet. Obwohl viele verdorben und andere nur noch Fragmente sind, so ist die Sammlung doch in keinem schlimmeren Zustande, als erwartet werden kann, sofern man nämlich weiter keine Sorgfalt für sie gehabt hat, als sie für gewöhnlich verschlossen in einem Kabinet seit so langer Zeit aufzubewahren. Einige Arten sind wenigstens hundert Jahre alt, und stammen sogar aus den frühesten entomologischen Studien Linné's selbst her. Wenige Arten scheinen hinzugefügt zu sein, nachdem sie in Sir J. E. Smith's Hände

kam, aber ausser der Verschiedenheit der Nadeln, sind diese im Durchschnitt sorgfältig durch Zettel unterschieden, welche ihren Ursprung angeben. Die Linnéischen Exemplare sind meistens auf sehr plumpe Nadeln gesteckt, deren Beschaffenheit auch dient, die Arten, welche älter als die erste Ausgabe der *Fauna Suecica* sind, von den späteren zu unterscheiden. Viele von diesen sind neben ältere gesteckt, von welchen sie in *Species* oder selbst in *Genus* (dem neueren Sprachgebrauche zufolge) abweichen und mit welchen sie nur eine oberflächliche Aehnlichkeit haben. Aber es scheint nicht unwahrscheinlich, dass dies durch Linné's eigne Hand geschehn ist, welcher, in seinen verschiedenen Werken öfters bei der Anwendung seiner eigenen Namen variirte, und der, bei einigen seiner unbestreitbaren Arten auf sehr abweichende Abbildungen hinweist. Die Zettel sind meist von seiner eigenen Handschrift, constatirt durch Vergleichung mit den Randbemerkungen in den durchschossenen Exemplaren der *Fauna S.* und des *Systema Naturae* in der Bibliothek der Gesellschaft; einer oder zwei sind von der Hand des jüngeren Linnéus, und wenige verlorne Zettel sind ersetzt durch andere in einer moderneren Handschrift, sind aber besonders ausgezeichnet durch den Zusatz *ex descr.* Einige Arten ohne Namen oder Nummern sind an das Ende der verschiedenen Genera gebracht; wahrscheinlich waren sie undeterminirt bei der letzten Revision der Sammlung. Diese ist positiv nicht nach der letzten (12ten) Ausgabe des *Syst. Nat.* umgeordnet worden.

Nach diesen vorläufigen Bemerkungen gehe ich dazu über, die Resultate meiner Untersuchungen mitzutheilen, welche bei dem oft fragmentarischen Zustande der *specimina* in vielen Fällen nicht befriedigend ist.

Da die zu Linné's Zeit oder bald nachher berühmten Autoren einige der Linnéischen Arten gekannt zu haben scheinen, welche später falsch gedeutet worden sind, so habe ich einige Nachforschungen angestellt, ihre Ansichten betreffend, besonders in solchen Fällen, wo es sich um Zweifel oder eingewurzelte Irrthümer handelt. Insofern Schäffers *Icones* Vol. I. die am besten colorirten Abbildungen europäischer Insecten aus allen Ordnungen enthalten, welche zu jener Zeit bekannt waren, habe ich die Hinweisungen beachtet, welche Linné manchmal auf diese gegeben hat. Beim Citiren aus Geoffroy habe ich seine Namen aus der abgekürzten Ausgabe seines Werkes genommen (A. D. 1784, unter dem Titel *Entomologia Parisiensis*) von welcher Furcroy, wie er sich deutlich ausdrückt, nur Herausgeber war, indem die neueren Arten etc. durch den Verfasser selbst hinzugefügt sind. Es ist bekannt, dass Zetterstedt öfters glücklich beim Wiederherstellen der ächten Anwendung Linnéischer Namen gewesen ist. Aus diesem Grunde dürfen wir uns um so eher seine Bestimmungen

gefallen lassen in solchen Fällen, in denen die Sammlung jetzt keine Aufklärung mehr giebt. Als geborner Schwede hat er auch in dieser Hinsicht den Vortheil, dass das Feld derartiger Forschungen für ihn meistens auf die Erzeugnisse seines Vaterlandes beschränkt ist. Für gewöhnlich habe ich mich damit begnügt, durch Hinweisung auf Meigens Werk, als Richtschnur die Arten zu bezeichnen, ohne bei den bekannten Namen auf die eigentlichen Verfasser zurückzugehen, wenn nicht ein besonderer Grund war, von diesem Verfahren abzuweichen. Ich gebe zu jeder Bemerkung die genaue Abschrift des an die Art gehefteten Zettels und bezeichne die darauf befindlichen Worte durch Anführungszeichen:

Oestrus.

Drei Arten von *Gastrus equi* Mg., mit verschiedenen Zetteln versehen, als „bovinus“ „scoliouros“, (siehe die Anmerkung in Faun. Succ. Ed. I.), „e ventriculis equi 1759“.

Ein Exemplar von *Oestrus bovis* Mg., bezettelt „haemorrhoidalis“.

Zwei *Oestrus*, „tarandi“ bezettelt, eins ohne Zettel, und eine Larve von demselben.

Ein Original-Exemplar von *Oestrus ovis*, durch eine spätere Hand „ovis, e descriptione“ bezettelt, bei zweien hinzugefügt „Anglia, Hudson“. 4)

Tipula.

„1. pectinicornis.“ Das eine bezettelte Exemplar ist *Ctenophora atrata*, Mg. ♂; das andere daneben ist *Ct. pectinicornis* Mg. ♂; die Beschreibung passt auf das letztere.

„2. rivosa“, ein Original-Exemplar mit Zettel, ein anderes mit der Bemerkung „Norwich 1784“; beide sind *Linnobia rivosa* Mg.

„Quadrifaculata“, mit Zettel, ist *Linnobia annulus* Mg, auf welche Species Meigen diesen Linnéischen Namen in seiner Classification (l. 62. 22.) anwandte. Siehe auch die Note zu Linné's 4-maculata in der Syst. Beschreibung I., 152.

„3. crocata“, mit Zettel ist *Tipula crocata* Mg. ♀; ein zweites, mit Zettel, „1123.“ welches die Zahl ist, unter welcher dieselbe Species in Faun. Succ. Ed. I. steht.

„4. oleracea“, mit Zettel, ist *Tip. oleracea* Mg. ♂.

„5. hortorum“, ist *Tip. nubeculosa* Mg. Ein Fragment; ein anderes Fragment mit Zettel „1125“ (die entsprechende Zahl im Faun. S.) ist von derselben Art, vermuthlich ein ♀. Die Abbildungen in Schäffers Icones, pl. 15, f. 3, 4, von Linné

1) Hudson, Verfasser der Flora anglica.

angeführt. (Syst. Nat. Ed. XII., App.), stellen *Tip. gigantea* Schranck vor, Fabricius, während er die genannte Art unter dem gewöhnlichen Namen *sinuata* anführt, schreibt doch Linné die genannte Hinweisung nach.

„6. *variegata*, mit Zettel, ist *Tip. vernalis* Mg. ♂ sehr verstümmelt. Ein anderes Exemplar daneben ist *Tip. lateralis* Mg. ♂. — Dies ist eine sehr problematische Species; es scheint aus den Veränderungen in der Beschreibung hervorzugehen, dass Linné selbst den Namen nach einander auf verschiedene Insecten angewendet hat. *T. variegata* Fabr., mit veränderter Diagnose und Beschreibung ist augenscheinlich verschieden; ich glaube diese Art und *T. variegata* de Geer (welchen Fabr. anführt) gehören zu *Tip. imperialis* Mg. Die Abbildung in Schäffers *Icones*, welche Fabr. auch anführt, (pl. 15 f. 7) gehört wenigstens zum Genus *Pachyrrhina* Macquart. Schranck (*Fauna Boica* III. 2297) scheint ebenfalls *S. imperialis* gemeint zu haben.

„7. *contaminata*“, mit Zettel, und eins daneben, beide sind *Limnobia 4-notata* Mg., ein drittes Exemplar mit Zettel, „1134“ (entsprechende Nummer) kann ich nicht gewiss für dasselbe ausgeben. *S. contaminata* von Geoffroy (*Hist.* II. 558. 8. und *Ent.* Paris II. 507-8.) und von Schranck (*Faun. B.* II. 2298) scheinen *Ptychoptera contaminata* Mg. zu sein. Ob die Hinweisung auf Schrank *Ins. Austr.* 863 zu denselben gehört, ist zweifelhaft. Die Linnéische Beschreibung wird sich am besten auf dieselbe Art anwenden lassen. Es ist einige Aehnlichkeit in der Vertheilung der Flecke auf den Flügeln bei diesem, und der *Limnobia*, welche wie oben gesagt, in der Linnéischen Sammlung steht.

„8. *lunata*“, mit Zettel, ist *Tip. ochracea* Mg. ♂, daneben ist ein ♀ von derselben Art, über welches ich nicht ganz sicher bin, ob es ein Original-Exemplar ist. *Tip. lunata* von Fabr. ist dieselbe Art, Die kurze Beschreibung Linné's brachte Meigen natürlich genug dahin, sich für die andere der zwei nebeneinander stehenden Arten zu entscheiden. Die Beschreibungen von Scopoli und Geoffroy werden ebenfalls am Besten auf *Tip. lunata* bezogen.

„9. *pratensis*“, mit Zettel, und eins daneben. Beide sind *T. pratensis* Mg. ♀:

„11. *cornicina*“, ♀ mit Zettel, ist *Tip. iridicolor* Schummel, (*Schlesische Beiträge* III. 101. 47.), wie jener Autor vermuthet hat. Ein anderes daneben, mit Zettel „1130“ ist ein ♀, sehr beschädigt; zweifelhaft, ob dieselbe Art.

„12. *nigra*“, mit Zettel, = *Tip. nigra*, Mg. Zwei *Molobri* mit schwarzen Flügeln, stehn daneben.

„14. atrata“, zwei, eins mit Zettel. Beide sind *Ctenophora atrata* Mg. ♀.

„14. bimaiculata“, mit Zettel, ist *Cten. bimaiculata* Mg. ♀. Ein ♂ desselben steht daneben.

„15. annulata“, mit Zettel, ist *Limnobia nubeculosa* Mg ein Bruchstück. Die Beschreibung passt nicht sehr gut darauf, doch kenne ich keine andere Art, auf die sie sich anwenden liesse. Linné beruft sich mit Zweifel auf Schäffers *Icones*, pl. 48 fig. 7, welches *Ptychoptera contaminata* ist. *T. annulata* Scopoli (*Ent. Carn.* 849) ist offenbar von der Linné's verschieden. Der letztere hat diesen Trivial-Namen in der *Syst. Nat.* Ed. XII. No. 28 wiederholt, dies ist ein Druckfehler für *annotata*, von Linné selbst in seinem durchschossenen Exemplar verbessert.

„16. flavescens“, mit Zettel, ist *T. histrio* Mg. ♀. Die Beschreibung ist auf keine Weise charakteristisch, und Scopoli bemerkt, dass er dadurch abgehalten worden sei, sich auf *T. flavescens* bei seiner *T. lineata* (*Ent. Carn.* 852) zu beziehen, welche auch *T. histrio* Mg. zu sein scheint.

„17. regelationis“, mit Zettel ist *Trichocera* id. Mg.

„19. plumosa“, „20. littoralis“, „21. monilis“, sind vorhanden, aber ich kann nichts besonderes von ihnen sagen.

„26. marci“, und „1143“ sind beide *Bibio Pomonae* Mg. ♀ neben ihnen ist ein ♂ derselben Gattung; alle scheinen Original-Exemplare zu sein. Die Stellung der Antennen besonders bei diesen Exemplaren rief mir den Ausdruck „*boum cornua referentes*“ ins Gedächtniss. Doch da Linné besonders die Glieder als schwarz erwähnt, und sich auf Schäffers *Icones* pl. 15. fig. 1, 2, bezieht, ist kein besonderer Grund, gegen die jetzige Anwendung des Namens etwas zu sagen. Fabricius und nach ihm Olivier (*Enc. Meth. Hist. Nat.* IV. 297) behandeln *T. marci* als das ♂ von *hortulana*, doch schreibt Fabricius die Hinweisung auf Schäffer auch nach, was sich mit dieser Ansicht nicht verträgt. *T. marci* Schrank *Ins. Austr.* 877 ist ein zu kleines Insect, um das unsere zu sein. (Siehe unten, unter *T. febrilis*.)

„27. brevicornis“, mit Zettel ist *Bibio varipes* Mg. ♀, und neben ihm stehen ein anderes ♀ und zwei ♂ von demselben. Diese Species scheint deshalb genügend festgestellt. Die Angabe der Grösse in *Faun. Succ.* könnte spätere Autoren verhindert haben, den Namen als synonym mit *Bibio marci* zu betrachten, doch darf man dabei nicht zu ängstlich verfahren, wenn man die Gewohnheit Linnés kennt, der nur zu oft zufrieden ist, *Musca domestica*, *Pulex* oder *Pediculus* bei Grössenangaben zum Grunde zu legen. Fabricius und nach ihm Olivier haben dies als das ♂ von *T. ferrugata* L. = *flavicornis* de Geer, angesehen.

„29. febrilis“ eins mit Zettel, und zwei andere, sind *Bibio marci* Mg. (♀) und scheinen auch als solche im Allgemeinen angesehen worden zu sein. (Geoffroy Hist. II. 570-2, — Ent. Par. II. 511. 2. (Fabr. E. S. IV. 250. 79.) Schrank, Ins. Austr. 878, (Olivier, Enc. Meth. IV. 298. 3.) bis zuerst Meigen in seiner Classification es für *Dilophus vulgatus* (Syst. Besch. I. 306. 1.) erklärte. Die durch Linné angegebne Grösse schliesst diese Bestimmung aus. Die erste charakteristische Beschreibung des genannten *Dilophus* ist von Olivier, (Enc. Meth. IV. 299. 9. *Bibio nigrita*.) Er und Meigen berufen sich auf *Tip. marci*, Schrank Ins. Austr. Dieser Autor führt die Art ganz entschieden als *Tipula forcipata* auf, in Fauna Boica III. 2339, ohne sich auf sein früheres Werk zu beziehen, vielmehr citirt er Fabr. dessen *Tip. forcipata* ein *Molobrus* zu sein scheint. Harris (Exposition of English Insect. A. D. 1783.) pl. 22. f. 7., 8., *Parvus*, wird von Stephens auf diesen *Dilophus* bezogen, (Syst. Catalogue 8120) aber dies ist ebenfalls sehr zweifelhaft. Oliviers Trivial-Name hat in jedem Falle das Recht, für den gemeinen *Dilophus* beibehalten zu werden.

„31. hortulanus“, und „1147“ ein ♂ und 2 ♀ *Bibio hortulanus*, Mg.

„32. phalaenoides“, die Nadel ist da, aber das Thier zerstört. Am Ende des Genus *Tipula* stehen verschiedene unbekannte Exemplare, unter ihnen sind drei ♂ von *Bibio Johannis* Mg.; — ein ♂ und zwei ♀ von *Bibio nigriventris* Haliday. (♀, — ♂ = *B. albipennis* Mg. = *B. lacteipennis* Zetterstedt;) ein *Ryphus punctatus* Mg.; — ein ♂ *Chironomus bifasciatus* Mg., und einige andere von demselben Genus, und eine *Tachydromia arrogans*, Mg. an falscher Stelle.

M u s c a.

— „plebeja“ mit Zettel, ist *Thereva plebeja* Mg. ♂, daneben zwei ♂ und ein ♀ (kopflös) derselben Gattung.

„illucens“ mit Zettel, ist *Midas filatus* Fabr. nicht *Hermetia illucens*, wie Wiedemann angiebt (Dipt. Exot. II. 22.) Linné beschreibt es aus der Sammlung de Geers, der es auch abgebildet (VI. pl. 29 fig. 6), aber den Linnéischen Namen falsch angewendet hat.

„chamaeleon“, mit Zettel, ist *Stratiomys potamida* Mg. ♂ ♀; und ein 3tes, „Anglia, Hudson“. Die Beschreibung passt auf die letztere Art. Linné bezieht sich auf Schäffers *Icones* pl. 14. f. 16. (daselbst ist keine solche Abbildung, ohne Zweifel ist fig. 11 gemeint) die in einer Stellung gezeichnet ist, welche die Zeichnung des Abdomens theilweise verbirgt. Sie scheint entweder eine kleine *Str. furcata*, oder *Str. riparia* Mg. vorzustellen. Zetterstedt

findet es zweifelhaft, ob Linné *chamaeleon* Mg. oder *furcata* meinte. Von dem letzteren ist kein Original-Exemplar in der Sammlung, sondern eins mit Zettel, „Anglia Hudson“. Geoffroy, Hist. II. 479. 1, (siehe Ent. Paris. II. 466. 1.) hat klar und deutlich *chamaeleon* beschrieben, und de Geer bezieht sich auf Schäffers *Icones* pl. 59 f. 3—4, welches dasselbe vorstellt. Réaumur's Abbildung, (V. pl. 25. fig. 7) auf die Fabr. sich bezieht, ist *postamida* ähnlicher. Harris, pl. 11. fig. 1. hat diese letztere als *chamaeleon* abgebildet; und hat eine Abbildung (2 auf demselben Blatte) von Str. *furcata* gemacht, unter dem Namen *singularius*. Rossi, wie Illiger bemerkt (Faun. Ent. 800 Edit. II., 431.), scheint *furcata* für eine Abart von *chamaeleon* gehalten zu haben, unter welchem Namen Panzer, (Fn. Germ. 8. 24) sie abgebildet hat, wie Zetterstedt bemerkt, Dipt. Scand. 135. Schrank, Ins. Austr. 866, der Geoffroy's deutliche Beschreibung citirt, wird wohl Meigens *Chamaeleon* gemeint haben.

„4. *microleon*“, mit Zettel, und ein zweites, beide ♀ passen gut genug auf Meigens Beschreibung, (III. 140. 8. und VI. 346.), und Zetterstedt (Dipt. Scand. 137); de Geers Abbildung (IV. pl. 9. fig: 1, 2,) kann dasselbe vorstellen. Müller, (Prodr. Zool. Dan. 2083) bezieht sich auf Schäffers *Icones* pl. 12 fig. 11; was diese betrifft, siehe die Anmerkungen unter der letzten Species. Schrank's Species (Ins. Austr. 887) ist zu gross, um *Microleon* zu sein, und ist wahrscheinlich Str. *strigata* Mg., da er sich auf Geoffroy, Hist. II., 480 bezieht. (Rossi, Faun. etc. II. 279—280) hat beide *Microleon* und *strigata*, und richtig, wie es scheint. Meigen hielt sie zuerst für identisch, (III. 141.) nämlich für Str. *riparia*. Str. *annulata* Mg. scheint *microleon* sehr nahe zu kommen, aber mehr Gelb auf den Beinen und dem Abdomen zu haben, dessen letztes Segment einen dreieckigen Fleck dieser Farbe statt des blossen Randes von *microleon* hat.

„5. *hydroleon*“, mit Zettel, ist Str. *hydroleon* Mg ♂, daneben steht Str. *viridula* Mg. ♂.

„6. *trilineata*“, = *Oxycera trilineata* Mg. ♀.

„*hypoleon*“, zwei Exemplare, die Nadeln beide durch den Zettel gesteckt, das der Mitte davon am nächsten steckende ist die gelbe Varietät von *Oxycera trilineata*, welche Loew (Ent. Beiträge I. 17.) als das Linné'sche Insect bezeichnet hat. Das andere ist *Oxycera pulchella* Mg. (= *Musca rara* Scopoli).

„*pantherina*“ mit Zettel, ist *Nemotelus id.* Mg.

„Morio 7“, mit Zettel, ist *Anthrax semiatra* Mg. Schäffers Abbildung, (*Icones* pl. 53, fig. 3), welche Linné citirt, scheint A. *pandora* Mg. vorzustellen.

„denigrata ex descr.“ Ohne Kopf, anscheinend ein Original-Exemplar, aber durch eine andere Hand mit Zettel versehen, ist *Anthr. bifasciata* Mg. Nahe dabei steht *A. aethiops* Fabr = *punctata* Mg.

„maurus 8“ mit Zettel, ist *A. fenestrata* Mg.

„clivipes“, so benannt, ist *Beris clavipes*, Mg. ♂, ein anderes Stück mit einem gedruckten Zettel, „3 clavipes“ ist ein Fragment derselben Art.

„hottentotta 9.“ kopflos, ist *Anthr. flava* Mg. Daneben steht *Thereva nobilitata* Mg. ♂.

„fenestralis“, „63“ und

„tarda“. Beide sind *Scenopinus fenestralis* Mg.

„scolopacea“ und zwei andere, sind *Leptis scolopacea*, Mg. ♂ und ♀.

„tringaria“, = *L. tringaria*, Mg. ♂.

„34. diadema“, mit Zettel, ist *Medeterus rostratus* Mg. „*Altis immaculatis*“ stimmt ebenfalls besser mit diesem überein, als mit dem Insect, auf welches Fabr. den Namen angewendet hat, indem er die Diagnose verändert, nämlich *Leptis diadema* Mg., welche gegenwärtig nicht in der Sammlung ist. Jedoch bekam Linné sein Insect von Fabricius. Nachdem der Trivial-Name *diadema* in seiner ersten Anwendung nachgewiesen ist, kann diese *Leptis* denselben Trivial-Namen dennoch behalten, weil Fabr. sie von *Musca* in seiner *Spec. Ins.* (A. D. 1781) getrennt hatte, ehe sie unter einem andern Namen beschrieben war. Geoffroy hatte sie zwar in der That schon beschrieben, A. D. 1762 (*Hist.* II. 535. 80.) aber benannte sie nicht, nach der Binomischen Methode Linnés vor 1781, (*Ent.* II. 497, 85 *Musca longipes*) und dieser Trivial-Name war schon vorher von Scopoli gebraucht worden. (*Ent. Carn.* 902.) Das nächste Synonym, das ich finde, ist *Bibio tipuliformis*, Schranck *Fna. B.* III. 2372. Schranck hat wirklich *Rhagio diadema*, ib. 2393, wofür er Fabr. citirt, aber er scheint, indem er sich auf seine *Musca diadema* *Ins. Austr.* 598 beruft, welche als ein Synonym betrachtet werden muss, da er, eben wie Fabr. thut, Linné citirt, ein anderes Insect gemeint zu haben, vermuthlich *Leptis flaveola* Mg.

„anilis“, drei, eins mit Zettel, = *Thereva anilis* Mg.

„conopsoides, 13.“ mit Zettel, (kopflos) ist *Syrphus conopsus* Mg., doch ist es entschieden, dass Linné seine Beschreibung über *Ceria conopsoides* Mg. machte, welche nicht in der Sammlung ist. Er citirt Réaumur IV. pl. 33 f. 12, 13, wo ein *Conops* gezeichnet ist, welchen er selbst als *Conops macrocephala* (*Fn. S.* II. 1902) angeführt hat. In dem letzteren Genus hat er sich zweimal auf die Aehnlichkeit von *Musca conopsoides* bezogen.

„leucopa“ mit Zettel, ist *Hermetia illucens*, Wied. wie dieser Autor selbst anführt. (*Dipt. Exol.* II. 22.

„nectarea“, mit Zettel, ist *Scatopse notata* Mg., womit die Beschreibung (Syst. Nat. XII. 983. 24.) auch übereinstimmt. Diese Species erscheint deshalb zweimal in dieser letzten Ausgabe, denn *Tipula notata*, ib. 977. 50.) trotz der unbezeichneten Grösse (Fna S. 1773) kann kaum etwas anderes sein.

„13. melanopyrrha, n. sp.“ gedruckter Zettel, drei Exemplare daneben, eins bezettelt, „England, J. E. S. 1) ist dasselbe, wie das folgende. — Förster, Nov. Sp. Ins. 98 l. ist gemeint, welches Stephens (Syst. Catal. 8691.) anführt als Varietät von *bombylans*? Schäffers Icones, pl. 10. f. 6, scheint richtig bei diesem Insect citirt zu werden. Ich habe Stücke von *bombylans* gesehen, die verhältnissmässig noch kleiner waren, mit demselben blassen durchsichtigen scutellum ganz deutlich wie auf jener Abbildung. Müller Prodr. 2093 hat hiermit übereinstimmend diese Abbildung (6) wie auch die nächste für seine *Volucella sonora* (= *M. bombylans* L.) citirt.

„14. bombylans“, mit Zettel, ist *Volucella id.* Mg. ♀. Daneben sind zwei *Volucella plumata*, Mg. ♀, jetzt gewöhnlich als eine Varietät der ersteren angesehen.

„15. mystacea“, = *Volucella mystacea* Mg.

„16. Lapponica“, = *Sericomyia Lappona* Mg.

„17. pendula“, mit Zettel, und 2 andere, eins mit „Anglia Hudson“ bezeichnet, sind *Helophilus pendulus* Mg.

„18. floralis“, mit Zettel, (das Abdomen fehlt) ist *Eristalis florea* Mg. ♂, das ♀ steht daneben.

„19. nemorum“ mit Zettel, und ein anderes, sind *Eristalis id.* Mg. ♀; ein drittes ist *Eristalis cryptarum* Mg.; darunter stehen noch zwei *nemorum* und ein grösseres Stück mit Bemerkung „Seething 1797.“

„20. arbustorum“, mit Zettel, und ein anderes, sind *Eristalis tenax*, (var. mit einem hellen Streifen auf den Abdomen) ♀ und ♂, die Beschreibung das letztere. Schranck, (Ins. Austr. 902.) scheint dasselbe gemeint zu haben, nach der angegebenen Grösse. Fabr. (Ent. Syst. IV., 386. 30.) schreibt nur die Linnéische Charakteristik ab. Rossi, (Fna. Etr. II. 285) beschreibt ein kleineres Insect, welches *Eristalis arbustorum* Mg. sein kann; Illiger hielt es für *Er. nemorum* ♂. Müller Prodr. 2046 citirt Schäffers Ic. pl. 17, fig. 5, welches eine *Sachina* Mg. ist.

„21. tenax“, mit Zettel, und ein zweites Exemplar, beide *Eristalis tenax* Mg. ♀, mit den verwischten Streifen am Abdomen. *Conops vulgaris* und *fuscus*, Scopoli (Ent. Carn. 960, 961) stellen diese beide Formen von *Erist.* vor.

„22. intricaria“, = *Eristalis id.* Mg.

„23. oestriformis“, mit Zettel, (i. e. *oestracea* Fn. II. 1801) ist *Erist. apiformis* Mg. ♀. Ein anderes ♀ und ein ♂ derselben

1) i. e. James Edward Smith.

Art daneben. Die Anwendung des Namens auf *Syrphus oestraceus* Mg. ist offenbar irrig. Vielleicht gab Linné durch seine Grössen-Angabe zu dem Irrthum Anlass. Er führt Schäffers Ic. pl. 10. f. 6 an, welches Bild jedoch eine *Volucella* vorstellt (siehe oben, *musca melanopyrrha*). Fabr. ¹⁾ und de Geer scheinen beide den Linnéischen Namen richtig angewendet zu haben. Die erste Abbildung und Beschreibung von *S. oestraceus* Mg., welche ich citiren kann, ist die von Harris, pl. 32, fig. 32, da er nicht die Linnéische binemische Methode befolgt, so hat der Trivial-Name *rupestris*, Panzer, (Fn. Germ. 59, 13.) die Priorität.

„24. fallax,“ = *Milesia* id. Mg. ♀.

„25. lucorum,“ = *Syrphus* id. Mg. ♂.

„26. sylvarum,“ mit Zettel, und ein anderes, sind *Xylota* id. Mg. ♀.

„bicincta,“ mit Zettel, ist *Chrysotoxum* id. Mg. ♀. Ein anderes ♀ (ohne Kopf) und ein ♂ daneben.

„sesquimaculata“ (später verworfener Name) ist ebenfalls *bicinctum* ♀.

„28. arcuata,“ mit Zettel, ist *Chrysotoxum* id. Mg. ♀; und das ♂ steht daneben, auch ein anderes ♀ bezeichnet, „*Anglia* Hudson“. Doch ist es klar, dass Linné in seiner Beschreibung eine andere Species meint, wahrscheinlich *hortense*, Mg. oder *marginatum* Mg., welches letztere Panzer als *Syrphus arcuatus* (Fn. Germ. II. 10.) abgebildet hat. Fabricius scheint zuerst den Namen falsch angewendet zu haben, indem er Geoffroy Hist. II. 506, 28. anführt, welches *Chrysotoxum arcuatum* Mg. ist, wobei Geoffroy ganz richtig auf *musca festiva* L. verweist. De Geer wendet den Namen wie Fabr. an, während er *Chrys. marginatum* Mg. unter dem Namen *musca fasciolata* hat (VI. 122. 13. pl. 7. f. 14, 15.). Schrank (Fna. Boica, III. 2407.) scheint es richtig angewendet zu haben. Geoffroy, Hist. II., 507, 29 (und Ent. Par. II. 479, 30, *Musca intersecta*) meint vermuthlich ebenfalls *Chr. hortenses* Müller's Insect (Prodr. 2020.) ist zweifelhaft, ist aber nicht *arcuatum* Mg., welches er *bipunctata* nennt und (ibid. 2041) Geoffroy's Beschreibung anführt.

„29. mutabilis,“ mit Zettel, ist *Sericomyia borealis*, Mg. ♂. Daneben ist *Microdon mutabilis* Zett. (= *apiformis* Mg.) ein ♀, ohne Kopf.

¹⁾ Es ist doch zweifelhaft, ob er nicht hiervon abwich in dem Syst. Antl. (240. 34. *Eristalis oestraceus*.) siehe Meigens Bemerkungen III. 280.

„30. ichneumonea,“ ist eine *Loxocera*, in schlechtem Zustande. Ich konnte die Species nicht mehr bestimmen. ²⁾

„31. diophthalma,“ = *Milesia* id. Zett. ♂. = *Mil. saltuum* Mg. Linné führt Schäffers *Icones* pl. 77. f. 4 an, welches *Calimorpha dominula* ist. Ich glaube, dass eine X. hier durch Irrthum des Druckers weggeblieben ist, und das gemeinte Bild 87, 4 war, welches jedoch ein *Chrysotoxum* vorstellt, wahrscheinlich *Chr. marginatum*; es ist eine schlechte Abbildung, indem die gelben Streifen des Abdomens als ganz ununterbrochen vorge stellt sind; es giebt eine bessere Abbildung von de Geer, auf welche oben Bezug genommen ist, und von Harris, pl. 15. f. 15. Für *diophthalma* hätten sollen *Icones* pl. 17. f. 8, 9. citirt werden.

„32. vespiformis,“ mit Zettel, und eins daneben = *Mil. id.* Zett. ♂ ♀, nicht *Syrphus vespiformis*, Pz. Fn. G. 90, 19, (= *Mil. apiformis*, Zett.)

„33. festiva,“ mit Zettel, ist *Syrphus festivus* Mg., ein anderes derselben Art daneben, und ein *Syrphus ornatus* Mg., ebenfalls *festivus* Mg., bezettelt „*Anglia Hudson*“. Hier ist offenbar ein Irrthum. Linné's Beschreibung stellt ohne Zweifel ein *Chrysotoxum* vor, und ist richtig von Scopoli angewandt worden (siehe Rossi Fn. Etr. Ed. 8^{vo} II. 441, 1460, Anm. von Illiger.) Ob es auf *arcuatum* Mg. oder auf *vernale* Loew (Ent. Ztg. II. 139.) angewendet werden müsste, ist nicht leicht zu bestimmen, da der Unterschied zwischen beiden nur klein ist. Scopoli's *Conops festivus*, (Ent. Carn. 964) und Geoffroy's *Insect.* (Hist. II. 506, 28 und Ent. Paris. II. 479, 29, *Musca festiva*) welche gar kein Schwarz an den Beinen haben, scheinen beide *Chr. arcuatum* zu sein. Aus demselben Grunde könnten wir auch Linné citiren, aber die Zeichnung des Bauches, die er anführt, passt besser auf *Chr. vernale*. Jedoch nähern sich die beiden vorderen Flecken in *arcuatum* bedeutend mehr, als das hintere Paar, so dass sie des Contrastes halber wohl als ein unterbrochener Streifen geschildert werden können, und es ist nichts Auffallendes, wenn Linné unterlassen hat, diese Unterbrechung speciell anzugeben. Fabr. scheint zuerst den Namen *festiva* schlecht angewandt zu haben, indem er Geoffroy Hist. II. 505, 27, pl. 18. f. 1 (Ent. Paris. II. 478, 28, *Musca vespiformis*) anführt, welches *Syrphus ornatus* Mg. ist. De Geer citirt in gleicher Weise die Linnéische *festiva* als seine *Musca citro-fasciata*, welche eher *S. festivus* zu sein scheint, und welche Fabr. ebenfalls anführt. (Ent. Syst. IV. 300, 82). *Musca festiva* Schranck (Fna. B. III. 2488,) scheint auch

²⁾ Anmerk. Schrancks *Musca ichneumonea*, Ins. Austr. 911. — von ihm selbst in der Fna. B. (III. 2414.) angeführt als ein Synonym seiner *musca elongata*, (= *Ascia podagrica*, Mg.) wobei Meigen ihm folgt, ist offenbar weder diese, noch überhaupt eine *Loxocera*, sondern *Sepedon sphegeus* Mg.

ein *Syrphus* zu sein. Linné hat keine Abbildung angeführt, obwohl nach Meigens Angabe Schäffer im 1. Theile der *Icones* sowohl *Chrysotoxum arcuatum*, (pl. 73, f. 8) als *Syrphus festivus*, (pl. 36, f. 9, 10) abgebildet hat. Die letzte Bestimmung bezweifle ich. Das abgebildete Insect scheint mir ein eigentlicher *Syrphus* zu sein, während *festivus* zu dem Untergenue *Doros* gehört. Harris hat *Chr. arcuatum* (pl. 15 f. 16) und *festivus* (pl. 15 f. 17) abgebildet, und hat noch von dem Letzteren *S. ornatus* Mg. (pl. 45 f. 19) unterschieden und abgebildet.

„34. *erratica*“, mit Zettel, schien mir eine Varietät von *Syrphus grossulariae* Mg. Ich schrieb die folgende kurze Beschreibung nieder. — *Hypostomatis vitta fusca cum fronte non connexa: abdomen fasciis secunda et tertia postice emarginatis: femora antica basi, intermedia ad dimidium usque, postica tres partes, nigra. Tibiae posticae annulo fusco. Tarsi anteriores bas et articulo ultimo fulvis, medio fusci, postici nigrofusci metatarso rufescente.* Nahe bei diesem steht ein Exemplar von *Chrysotoxum hortense* Mg. mit einem ganz gelben Scutellum. Es ist offenbar falsch gestellt, und ist das einzige Stück in der Sammlung, welches *Musca arcuata* L. repräsentirt.

„35. *glauca*“, mit Zettel, und ein anderes = *Scaeva glauca* Zett. = *Syrphus nobilis* Mg. *Conops glaucius* Scopuli, Ent. Carn. 966, scheint dasselbe zu sein. Fabr. wendete den Namen zuerst auf *Syrphus glaucus* Mg. an, (von Panzer abgebildet, *Fna. Germ* 104, 16) = *Scaeva mutata* Zett. = *Musca laternaria*, Müller, *Prodr.* 2040, welcher *Trivial*-Name die Priorität hat.

„36. *noctiluca*“, = *Pipiza geniculata* Mg. ♀.

„37. *gibbosa*“ = *Oncodes gibbosus* Erichs. (*Henops* id. Mg. *Syst. Besch.*)

„38. *ribesii*“, mit Zettel, und zwei andere = *Syrphus* id. Mg. ♀.

„39. *pyrastris*“, mit Zettel, ist *Syrphus* id. Mg. ♂ (kopflös) daneben ein anderes ♂, ein ♀ und die Puppe. Ein anderes ist bezeichnet „*Anglia Hudson*“.

„40. *transfuga*“, gequetscht, und flach gedrückt auf einem Papier, ist *Helophilus* id. Mg. ♂.

„41. *menthastri*“, mit Zettel, ist *Syrphus* id. Mg. ♀. Daneben ist *S. taenitas* Mg. ♀.

„42. *Scripta*“, mit Zettel, ist *Sphaerophoria scripta*, Zett. ♂. Daneben ein anderes ♂ und ein unbestimmtes Bruchstück.

„43. *mellina*“, mit Zettel, ist *Syrphus peltatus* Mg. ♀. Daneben zwei ♀, anscheinend *S. mellinus* Mg. und ein anderes, *S. scalaris* Mg. ♀. Anm.: Zetterstedt bezweifelt die Haltbarkeit des Unterschiedes zwischen den letztgenannten zwei Species Meigens.

„44. pipiens,“ mit Zettel, ist *Syritta pipiens*, St. Targ. ♀ Abdomen u. s. w. verloren; daneben zwei ♂, von denen eins ohne Kopf.

„45. signis,“ mit Zettel, und zwei andere, alle = *Xylota* id. Mg.

„46. femorata,“ = *Xylota* id. Zett. = *Syrphus volvulus* Fabr.

„grossipes,“ = *Hybos funebris* Mg.

„saltatrix,“ = *Chlorops taeniopus* Mg. Wahrscheinlich hatte Linné dies Stück vor sich, als er in der Beschreibung im Syst. Nat. (XII. 988, 60) den Charakter „femora postica crassa“ aus der Fna. Succ., welcher auf eine *Meromyza* Mg. deutet, ausliess. Auch Geoffroy (Hist. II. 508, 31 — Ent. Paris II. 480, 32, *Musca saltatrix*) beschreibt einen *Chlorops* Mg.

„47. inanis,“ = *Volucella* id. Mg.

„48. pellucida,“ = *Vol. pellucens* Mg. ein zweites Exempl. mit Bezeichnung „Derbyshire, 1792.“

„49. meridiana,“ = *Mesembrina* id. Mg.

„50. caesar,“ mit Zettel, ist *Musca Caesar* Mg. ♀. Daneben *Musca illustris*, Mg. ? ♀; ein anderes = *Musca caesarina*, Scop. (Ent. Carn. 873 = *cornicina*, Fabr. ? Zett. = *caesarica* Mg. = *chloris*, Hal. Curtis Br. Ent. 549 fig.)

„51. cadaverina,“ mit Zettel, und eins daneben, scheinen *M. caesar* var. zu sein, und beide unreif. Gewiss nicht *M. cadaverina* Mg. = *Pyrellia* id. Desvoidy.

„52. mortuorum,“ = *Sarcophaga* id. Mg. ♂.

„52. vomitoria,“ = *M. erythrocephala* Mg. = *Calliphor. vomitoria* Desvoidy.

„53. Carnaria,“ = *Sarcophaga* id. Mg.

„54. domestica,“ mit Zettel, ist *Musca hortorum*, Fallén, nach welcher die Beschreibung genommen scheint. Daneben ist *Anthomyia assimilis* Mg. ♂. Kein Exemplar der gemeinen Hausfliege ist in der Sammlung, obwohl Linné dieselbe vorzüglich bei seiner Darstellung im Auge hatte.

„maculata,“ = *Musca* id. Mg.

„albifrons,“ mit Zettel, und eins daneben, sind *Tachina lateralis* Mg., mit welchem die Beschreibung in Fauna S. übereinstimmt. Neben diesen sind *Ocyptera brassicaria* Mg. ♂, und *Dexia compressa* Mg. ♀, die letztere kopflos.

„sepulchralis, mit Zettel, ist *Eristalis* id. Mg. Daneben zwei Exempl. im schlechten Zustande, anscheinend *Musca rudis* Mg. ♀. Weiter zwei Exempl., bezettelt „Anglia, Hudson“, dieselben wie der Typus.

„fera,“ mit Zettel, ist *Tachina fera*, Mg. Daneben *T. praiceps* Mg. ?; und eine andere Species, welche als *T. ferox* in dem Britischen Museum stand, aber welche die ersten zwei Glieder Antennen rostroth hat, ebenso die Palpen. Diesen nahe steht ein Ex. (Original?) von *Gonia auriceps* Mg. ohne Zettel.

„grossa,“ = *Tachina id.* Mg.

„rotundata,“ = *Gymnosoma id.* Mg.

„tremulae,“ = *Tachina id.* Mg.

„larvarum,“ mit Zettel, und ein anderes, vielleicht = *Tachina id.* Mg.

„radicum,“ ein schlechtes Exemplar, unkenntlich, aber nicht *Anthomyia id.* Mg., da das linienförmige Abdomen schmal, und der Mundrand nicht vorragend ist.

„cunicularis,“ = *Anthomyia id.* Mg.

„lateralis,“ dasselbe wie das vorhergehende.

„coemeteriorum,“ ohne Kopf, und sonst in schlechtem Zustande, wahrscheinlich *Chrysogaster id.* Mg. Daneben zwei *Chilosia*, in schlechtem Zustande, die eine kopflos.

„pluvialis,“ = *Anthomyia id.* Mg. ♂.

„subsultans,“ mit Zettel, ist *Phora mordellaria*, Mg. Daneben ein Fragment einer andern *Phora*, anscheinend *aterrima* Mg. Ich sehe keinen Grund, hier einen Irrthum zu vermuthen.

„roralis,“ ein oeliges Bruchstück einer *Chilosia*, (*Eristalis* Zett.)

„serrata,“ mit Zettel, = *Helomyza id.* Zett. (nicht Mg.). Daneben ist ein Bruchstück von einer *Scatophaga* Mg.

„meteorica,“ eine *Anthomyia* Mg., mit linienförmigen Abdomen, deshalb nicht eine *Hydrotaea Desvoidy's*.

„putris,“ mit Zettel, ist *Lonchaea vaginalis* Mg. ♂. Daneben ist *Sepsis cylindrica* Mg. ♂.

„frit,“ drei Exempl. auf Karte geklebt, mit einer Puppe, = *Oscinis vastator*. und *granaria* Curtis (*Musca hordei* Bjerkan-der Act. Holm.

„cupraria,“ mit Zettel, ist ein Bruchstück, = *Sargus infuscatus* Mg. Daneben zwei Exempl., und ein 3tes, bezettelt „Anglia Hudson“, welche *S. cuprarius* Mg. sind. Geoffroy und de Geer beschrieben letzteren als *cupraria*; Fabr. Schrank, (Ins. Austr. 944.) und Rossi (Fn. Etr. II. 309, 1513.) welche sie citiren, scheinen dieselbe Species zu meinen. Scopoli hat diese als *Musca violacea* beschrieben, (Ent. Carn. 915) so dass seine *M. cupraria* (ibid. 911) verschieden sein muss. Ich würde es für das ♂ von *Sargus formosus* Mg. halten, das er unmittelbar vorher beschrieben hat, aber die Farbe der Beine weicht ab. Harris, pl. 11, f. 7. (bis,) scheint *Sargus flavipes* Mg. ♀ ♂ vor sich ge-

habt zu haben, nicht aber *euprarius*, auf den sich Stephens zweifelnd bezieht. (Syst. Catal. 8458.)

„*polita*,“ mit Zettel, ist *Chrysomyia polita*, Zett. ♂. Daneben ein Pärchen derselben Species.

„*viduata*,“ mit Zettel, ist ein Paragus, eine zweifelhafte Species. Folgendes merkte ich dabei an: *Frons et hypostoma coeruleo-viridia, flavo-pubescentia. Antennae nigrae. Femora summo apice, tibiae summa basi ferrugineae, tarsi fuscii.* Da ich des Abdomens nicht besonders gedacht habe, wird es ohne Flecken sein. Daneben ist eine *Chilosia*, eine zweifelhafte Species.

Am Ende des Kastens sind ausserdem die Fragmente von drei *Anthomyiae*, unbenannt. Ein Exemplar von *Chitellaria ephippium* Mg. ist als ein später hinzugefügtes bezeichnet.

Hiermit endete die gegenwärtige Untersuchung, meine fernere Arbeit wurde, wie oben erwähnt, zu meinem Bedauern abgekürzt. Ich beabsichtige für diesmal nicht eine Untersuchung anzustellen über irgend welche der Linnéischen Arten, welche nicht in der Sammlung sind, wie sie jetzt besteht.

Ich verbleibe mit grösster Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Alex. H. Haliday.

Universitäts-Museum Dublin, 21. Februar 1851.

Lepidopterologische Bemerkungen

von

G. C. Zeller.

1. *Thais Polyxena*:

Wie man auch diese Art aus der Raupe erzogen hat, so ist doch meines Wissens noch nirgends die Anheftungsart der Puppe bemerkt worden, obgleich sich *Polyxena* und wahrscheinlich das ganze Genus *Thais* darin von allen bekannten Schmetterlingen unterscheidet. Da die Abbildungen von *Polyxena* und *Cassandra* bei Hübner, von *Cassandra* bei Freyer, von *Cassandra* und *Medesicaste* bei Boisduval einen Faden um den Leib der Puppe, wie bei *Papilio* und *Pontia* zeigen, so vermute ich, dass alle Beobachter — Herr Freyer ausgenommen, der sein Bild aus Hübner copirt hat — die wahre Anheftungsweise für einen Zufall angesehen und nach ihrer Ansicht berichtigt haben.

Die Puppe von *Thais Polyxena* hat den Faden nicht um die Mitte des Leibes, sondern derselbe ist zu beiden Seiten des Gesichts an die Haftfläche gesponnen und über die Stirnspitze hinweggezogen. Da die Stirn sehr niedrig liegt, so folgt daraus, dass dieser Faden, der die Puppe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Haliday Alex H.

Artikel/Article: [Sendschreiben von Alexis H. Haliday an C. A. Dohrn über die Dipteren der in London befindlichen Linnéischen Sammlung. 131-145](#)